

Strahlentherapie bei Tageslicht betrachtet.

Das Radio-Onkologie-Zentrum KSA-KSB gehört zu den grössten seiner Art in der Schweiz. Neben dem Einsatz in der Krebsbehandlung wird die Strahlentherapie auch für Behandlungen zur Schmerzlinderung am Bewegungsapparat eingesetzt. Der hochmoderne Linear-Beschleuniger ermöglicht die Präzisionsbehandlung von Tumoren.

www.ksb.ch/strahlentherapie

Der Raum ist hell. Und er ist gross. Und ebenerdig gut zu erreichen. Tageslicht fällt durchs mit Pflanzen bewachsene Atrium. Die 15 Meter breite Stirnseite des Raumes, in Blickrichtung der Patienten gelegen, ist voll verglast und gibt den Blick ins Atrium frei. Der Raum, von dem hier die Rede ist, liegt im Erdgeschoss des KSB Kubus – es ist der Raum, in dem Bestrahlungen durchgeführt werden.

Warum diese formale Beschreibung gleich als Einstieg? Weil der Behandlungsraum der Radio-Onkologie am KSB schweizweit seinesgleichen sucht. Nur noch einmal lässt sich etwas Vergleichbares finden! – beim Kooperationspartner in Aarau nämlich.

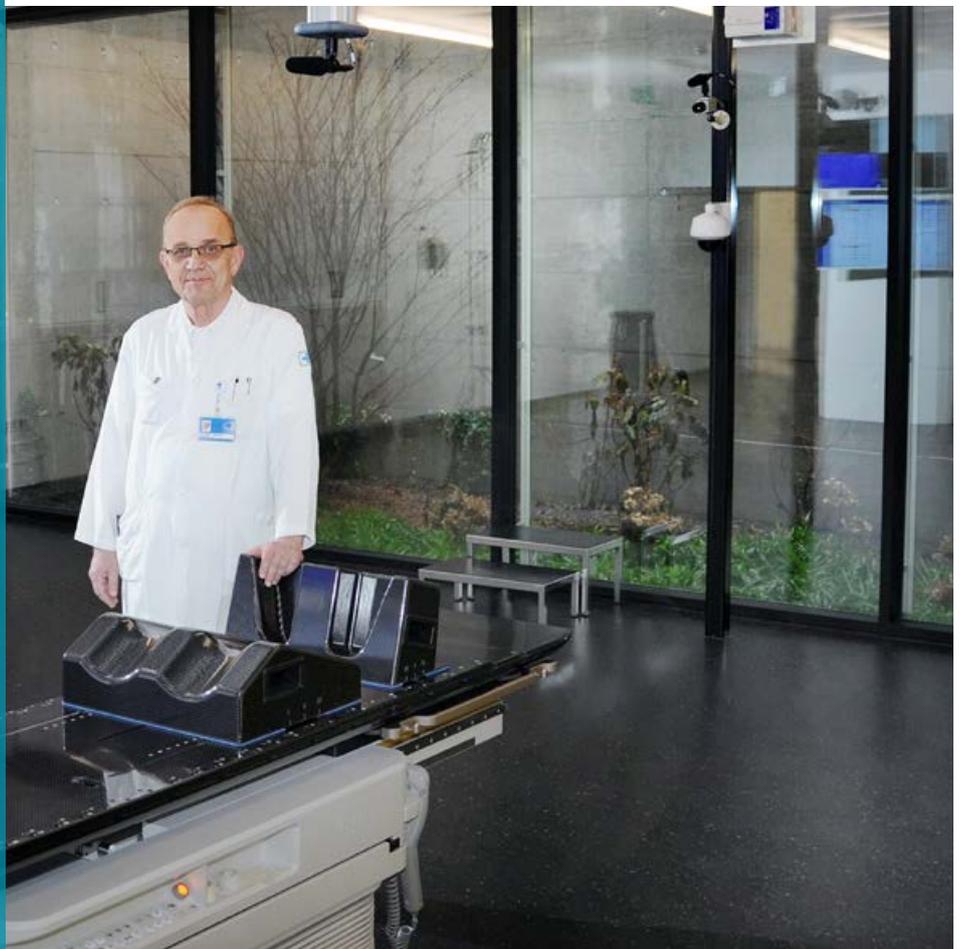
Die Radio-Onkologie am KSB nutzt die Möglichkeiten einer hochmoder-

nen Technologie und setzt die entsprechenden Apparaturen ein. Der Linearbeschleuniger gehört zu den modernsten seiner Art. Er ermöglicht eine präzise und schonende Tumorbehandlung. Für die Behandlung von Krebs bietet das Radio-Onkologie-Zentrum KSA-KSB schweizweit als einziges Institut auch eine regionäre – bestimmte Körperteile betreffende –

Das Radio-Onkologie-Zentrum KSA-KSB arbeitet interdisziplinär.

Als kantonales Bestrahlungszentrum (Kooperationen u. a. mit KSO und USZ) ist es Teil des Netzwerks Radio-Onkologie Aargau und arbeitet eng mit dem Paul Scherrer Institut Villigen (Protonenzentrum) zusammen. Darüber hinaus ist es international vernetzt. Zum Beispiel als einziges europäisches Mitglied mit dem weltweit führenden radioonkologischen Studiennetzwerk NRG Oncology und der US-amerikanischen University of San Francisco. Das Radio-Onkologie-Zentrum KSA-KSB ist durch die DKG (Deutsche Krebsgesellschaft) zertifiziert.

Viel Platz mit Blick ins Grüne: Dr. med. Istvan Takacs, Leitender Arzt Radio-Onkologie Standort KSB, im Bestrahlungsraum.



Hyperthermie in Kombination mit einer Radiotherapie an. Als künstliche Hyperthermie bezeichnet man eine (durch Wärmezufuhr von aussen bewirkte) Temperaturerhöhung einzelner Körperareale auf Werte zwischen 40 und 44 Grad Celsius. Die erhöhten Temperaturen begünstigen eine verstärkte Durchblutung im Tumorgewebe und sorgen damit für eine noch bessere Wirkung der Strahlen- und Chemotherapie.

Der Linearbeschleuniger ist vor allem für die Behandlung von Tumoren im Einsatz. Aber nicht immer: Rund zehn Prozent aller Behandlungen fallen auf weniger bedrohliche Erkrankungen wie degenerative Gelenksveränderungen und rheumatologische

Beschwerden. Auch hier leistet die Radio-Onkologie wertvolle Arbeit mit hervorragenden Resultaten.

Am Anfang jeder Strahlentherapie steht ein Planungs-CT. Die radiologischen Bilder liefern sämtliche Informationen für die erfolgreiche Behandlung. Wie lange eine Behandlung dauert und wie intensiv sie durchgeführt werden muss, entscheidet nicht zuletzt die Krebsart. Brust-, Prostata- und Lungenkrebs werden in der Radio-Onkologie häufig behandelt. Als eindruckliches Beispiel sei hier die erfolgreiche Nachbehandlung bei Brustkrebs aufgeführt. Frauen, die sich nach einem operativen Eingriff nicht bestrahlen lassen, haben eine Rückfallquote von 30 Prozent. Bei

Frauen, die sich nach der OP bestrahlen lassen, liegt dieser Wert gerade mal noch bei zwei Prozent. Eindrücklich!

Nochmals zurück an den Anfang und in den hellen, grossen, im Parterre des KSB Kubus gelegenen Raum. Warum ist das so wichtig? Weil Bestrahlungsräume üblicherweise unterirdisch sind – in jeder Beziehung. Endlose Liftfahrten in tiefe Schächte, Neonlicht in langen Gängen, beengte Verhältnisse. Das KSB behandelt seine Patientinnen und Patienten nach neuesten medizinischen Erkenntnissen. Aber auch mit Respekt, der sich nicht zuletzt darin zeigt, dass alle Personen, die das KSB besuchen, in einem möglichst angenehmen Ambiente empfangen werden.